

Tersteegen, Gerhard: 574. Die Schule der Weisheit (1733)

- 1 Der ist gelehrt,
- 2 Wer nichts für sich begehrt,
- 3 Wer nichts will sein bei allen,
- 4 Wer sich auch selbst nicht will gefallen,
- 5 Wer in sich selbst nichts find't,
- 6 Als daß er wie ein kleines Kind
- 7 Sonst nichts will wissen, nichts will denken,
- 8 Als in sein Nichts sich zu ersetzen.
- 9 O schönes Nichts,
- 10 Du Fülle alles Lichts,
- 11 Du Sonne voller Klarheit,
- 12 Du Brunnen aller reinen Wahrheit,
- 13 Verborgnes Winkelein,
- 14 So unansehnlich und so klein,
- 15 Wer sollte das von dir, du armes Häuslein, denken,
- 16 Daß du uns würdest so die wahre Weisheit schenken!

(Textopus: 574. Die Schule der Weisheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58536>)